

Nachtrag zur „Flora von Fehmarn“

Von Aug. KUCK, Landkirchen a. F.

(Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins Schleswig-Holst. Band XXII,
Heft 3, 1938)

In weiterer floristischer Erforschung der Insel konnte ich die Artenzahl von 540 auf 571 erhöhen. Durch das vom Festland abweichende Klima und der für weitere Arten fehlende Standort wird die Artenzahl auf Fehmarn gegenüber nahegelegener Gebiete des Festlandes weiterhin zurückbleiben.

Es konnte aber doch noch eine Reihe von Arten gefunden werden, die ich wegen ungeeigneter Standorte als für Fehmarn fehlend angenommen hatte.

So konnten trotz des geringen Waldbestandes

Moehringia trinervia,
Ribes nigrum,
Crepis paludosa,
Veronica montana,

fast keiner nassen sauren Wiesen,

Peucedanum oreoselinum

und Fehlen des Heidestandorts,

Cerastium arvense,
Weingaertneria canescens
Sarothamnus scoparius

nachgewiesen werden.

Die oben angegebenen und die übrigen sonst für Fehmarn neu gefundenen Arten haben aber das Gesamtbild nicht wesentlich verändert.

Das vermutliche Vorkommen von *Tragopogon floccosus* im Südsüdosten der Insel konnte ich bisher noch nicht bestätigen.

Der in den letzten Jahren verschiedentlich auf Fehmarn versuchte Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen hat keinen oder nur geringen Erfolg gehabt. Ich halte die Bodenbeschaffenheit und klimatischen Verhältnisse Fehmarns für einen derartigen Anbau nur ganz beschränkt geeignet.

Das Naturschutzgebiet „Grüner Brink“ auf Fehmarn zeigte im Spätsommer 1949 ein ganz verändertes Vegetationsbild. Die Weide-, Jagd- und Rethnutzung, die den Gemeinden Puttgarden und Gammendorf auf diesem 85 ha großen Areal vorbehalten geblieben ist, hat unter anderen auch das Vorkommen von *Gentiana campestris* auf dem grünen Brink verschwinden lassen. Dazu kommt noch die zeitweilige Überspülung großer Teile dieses Gebietes vom Seewasser, mit dem Ergebnis, daß ein riesiger, etwa 20 ha großer, rötlich schimmern-der Teppich von *Salicornia herbacea* und *Kochia hirsuta* entstand, der nur von ganz geringfügigen Polstern des *Corynephorus canescens* unterbrochen wird. Ob diese Veränderung im Vegetationsbild vom „Grünen Brink“ nur vorübergehend auf die hohe Luftfeuchtigkeit des Jahres 1949 zurückzuführen ist, bedarf weiterer Beobachtung.

Neuere Fundortsangaben zur Florenliste.

Lfd. Prahl, II

- | Nr. | Nr. | |
|-----|-----|---|
| 541 | 18 | <i>Ranunculus circinatus</i> SIBTH. — Wiesentümpel bei Albersdorf — N. f. F. — RAABE 1947. |
| 542 | 42 | <i>Corydalis cava</i> (L) SCHW. u. K. — LUNAU 1930. Bisher als fehlend auf der Insel angegeben. Staberholz — RAABE 1947. |
| 543 | 65 | <i>Stenophragma thalianum</i> E. Bisher für Fehmarn als fehlend angegeben, nun aber doch auf leicht sandigen Äckern von E. W. RAABE als selten f. F. angegeben. |
| 544 | 68 | <i>Diplotaxis muralis</i> — Fehmarnsund 15. 8. 1947. |
| fe | 119 | <i>Silene inflata</i> (SALISB.) SM.) — Diese Art dürfte nach E. W. RAABE auch auf Fehmarn zu finden sein. Um Klausdorf-Lütjenbrode mehrfach beobachtet. |
| 545 | 139 | <i>Moehringia trinervia</i> (L) CLAIR. — Staberholz, von E. W. RAABE 1947 angegeben. |
| 546 | 154 | <i>Cerastium arvense</i> L — Bisher als für Fehmarn fehlend angegeben. Deich nördlich Gammendorf-Wenkendorf, oft. BODE 1940. |
| 547 | 164 | <i>Malva pusilla</i> With. — Bojendorf. RAABE 1947. |
| fe | 191 | <i>Sarothamnus scoparius</i> (L) WIMM. — An der Steilküste zwischen Großenbrode und Siggen von E. W. RAABE beobachtet und dürfte vielleicht einwandern, wenn das Klima nicht hindert. |
| 548 | 234 | <i>Lathyrus paluster</i> (L). — Zwischen Vadersdorf-Gammendorf, eigene Beobachtung 1936. Wiesensenke westl. Wenkendorf. E. W. RAABE. 1947. |
| 549 | 297 | <i>Alchemilla hybrida</i> (L) MILL. BODE 1946 Fehmarn. E. W. RAABE 1947 mehrfach an Wegrändern. |
| 550 | 361 | <i>Ribes nigrum</i> (L.) — Für Fehmarn bisher als fehlend angegeben. Nun aber am Binnensee nördlich Gammendorf vereinzelt gefunden. BODE 1940. |
| 551 | 375 | <i>Apium nodiflorum</i> (L.) LAG. — Östlich Fehmarnsund, E. W. RAABE 1947. Zugleich der einzige derzeit in Schleswig-Holstein bekannte Fundort. |
| 552 | 393 | <i>Peucedanum oreoselinum</i> (L.) MOENCH, — Bisher, weil geeigneter Standort kaum vorhanden, für Fehmarn als fehlend angegeben. Nun aber doch von E. W. RAABE 1947 bei Wenkendorf gefunden. |
| 553 | 407 | <i>Coriandrum sativum</i> (L.) — Auf Fehmarn mehrfach verwildert. Angabe E. W. RAABE 1947. |
| 554 | 448 | <i>Erigeron canadensis</i> (L.) — Wulfen und Landkirchen. E. W. RAABE 1947. |
| 555 | 459 | <i>Galinsoga parviflora</i> CAR. — Mehrfach RAABE 1947. |
| 556 | 526 | <i>Taraxacum laevigatum</i> (WILLD.) — Deich bei Wenkendorf. E. W. RAABE 1947. |
| 557 | 536 | <i>Crepis paludosa</i> (L.) MOENCH. — Bisher für Fehmarn und dem nördlichen Teil von Land Oldenburg als fehlend angegeben. Staberholz — E. W. RAABE 1947. Dürfte auch an der Westküste Fehmarns zu finden sein! |
| fe | 575 | <i>Ilex aquifolium</i> (L.) (Das angegebene Exemplar im Garten des Apothekers RAHLFF in Burg ist vom Besitzer 1939 ausgerodet). |

- Lfd. Prahl, II
 Nr. Nr.
- 558 622 *Kickxia elatine* (L.) DUM. — Dänschendorf. W. CHRISTIANSEN 1947. Mehrfach unter Hackfrüchten E. W. RAABE 1947.
- 559 630 *Veronica montana* INSL. — Weil geeigneter Standort für diese Art auf Fehmarn spärlich, bisher als fehlend angegeben. — Staberholz — E. W. RAABE 1947.
- 560 639 *Veronica agrestis* (L.) — Garten-Parzellen Lehmgruben Landkirchen verbreitet 1946.
- 663 *Origanum vulgare* — Kommt um Lütjenbrode — Klausdorf vor, dürfte auch auf der Insel zu finden sein.
- 561 665 *Satureja acinos* (L.) SCHEELE — Aufschüttung in Wulfen. E. W. RAABE 1947.
- 562 670 *Lamium hybridum* VILL. — Mehrfach unter Hackfrüchten. E. W. RAABE 1947.
- fe 676 *Galeopsis ochroleuca* LAM. — Ist nach E. W. RAABE auf Fehmarn bestimmt nicht vorhanden. Es dürfte
- 333 678 *G. speciosa* MILL sein. *G. ochroleuca* kommt nur in ganz reinen Sandäckern vor, zusammen mit *Arnoseris min.*, *Anthoxanthum aristatum*, *Teesdala nudicaulis*.
- 681 *Stachis arvensis* — Kommt mehrfach um Großenbrode bis unmittelbar an den Sund vor, dürfte vielleicht gelegentlich verschleppt werden.
- 563 728 *Chenopodium hybridum* (L.) — Avendorf und Petersdorf. E. W. RAABE 1947.
- 564 734 *C. rubrum* (L.) — Mehrfach, wie auch in der Provinz in diesem Sommer. E. W. RAABE 1947.
- 565 776 *Suphorbia esula* (L.) — Deich bei Burgstaaken. Auch Großenbrode. E. W. RAABE 1947.
- 566 793 *Betula pubescens*. EHRH. — Nördlich Johannesberg, Binnen-deich. WILLI CHRISTIANSEN 1940.
- 567 965 *Carex disticha*. HUDS. — Wiesen nördlich Gammendorf. WILLI CHRISTIANSEN 1940.
- 1012 *Phalaris canariensis* (L.) — Nur aus Anbau verwildert. 1949.
- 568 1041 *Corynephorus canescens* (L.) P. B. — Ist nun außer meinen eigenen Angaben, auch von E. W. RAABE 1947 am Strand bei Flüge beobachtet.
- 569 1043 *Holcus mollis* (L.) — Ackerrand nördlich Vadersdorf. E. W. RAABE 1947.
- 570 1080 *Bromus erectus* HUDS. — Am Deich der West- und Nordküste. E. W. RAABE 1947. Breitet sich sehr aus.
- 571 1085 *Br pinnatum* (L.) P. B. — Frühere Angaben hielt ich für eine Verwechslung. E. W. RAABE konnte nun 1947 diese Art an der Steilküste bei Staberkuh feststellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [24_2](#)

Autor(en)/Author(s): Kück August

Artikel/Article: [Nachtrag zur „Flora von Fehmarn“ 48-50](#)